

In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung im Kammerbezirk Konstanz, welche die Landkreise Konstanz, Rottweil, Schwarzwald-Baar, Tuttlingen und Waldshut umfasst, zur Mitgliederversammlung im Hotel „Sternen“ in Kirchen-Hausen. Als Referentin konnte Obermeister Markus Stegmann, Bad-Dür rheim, Personalberaterin Fabienne Gehrig von der Handwerkskammer Konstanz begrüßen.

Im ersten Jahr seiner Amtszeit sprach Obermeister Markus Stegmann von einer ereignisreichen Zeit mit zahlreichen Innungsterminen die wahrzunehmen waren. Der zurückliegende Stammtisch war sehr gut besucht und findet in diesem Jahr seine Fortsetzung. Dient er doch dem fachlichen Gedankenaustausch vor Ort, da der Stammtisch im rollierenden System jedes Mal in einem anderen Innungsbetrieb stattfindet. Da das handwerkliche Instandsetzen beschädigter Karosserien fundierte Fachkenntnisse und natürlich geeignete Werkzeuge voraussetzt, ist ein Austausch unter den Kollegen eine sinnvolle Ergänzung der täglichen Arbeit. Mit der wirtschaftlichen Entwicklung zeigte sich der Obermeister ebenfalls zufrieden. Wäre da nicht der zunehmende Facharbeitermangel und die Suche nach geeigneten Auszubildenden. Mit der vor einigen Jahren gestarteten Nachwuchskampagne „We want you!“ unterstützt der zuständige Zentralverband die Mitgliedsbetriebe beim Finden von Auszubildenden.

Die Zukunftsaussichten bewertete Markus Stegmann durchaus positiv. Moderne hochtechnische Fahrzeuge können im Unfallschadenfall fachgerecht nur im Karosserie-Fachbetrieb instand gesetzt werden, wozu auch die fachmännische Lackierung gehört, so der Obermeister.

Die nachfolgenden Finanzpläne, vorgetragen durch Innungsgeschäftsführer Kurt Scherfer, fanden jeweils die einstimmige Abnahme durch die Mitgliederversammlung.

Im Hauptreferat des Abends erläuterte Personalberaterin Fabienne Gehrig, Handwerkskammer Konstanz, wie eine erfolgreiche Mitarbeitersuche durch Mitarbeiterbindung funktionieren kann, denn glückliche Mitarbeiter ziehen neue Mitarbeiter an. Der Hinweis durch Bekannte, dass der Betrieb Mitarbeiter sucht, kann in diesem Zusammenhang schon ein Vorteil sein. Sie ging in ihrem Vortrag zunächst auf die materiellen und nicht-materiellen Bindungsinstrumente ein. Themen wie Work-Life-Balance, Teambuilding, Mitarbeitergespräche, Gesundheitsmanagement, Lern- und experimentierfreundliches Arbeitsumfeld, Aufstiegs- bzw. Entwicklungsmöglichkeiten sowie Wertschätzung (Lob und Anerkennung) waren der Schwerpunkt. Die materiellen Bindungsinstrumente (u.a. Dienstwagen, betriebliche Altersvorsorge, betriebliche Krankenzusatzversicherung oder zahlreiche Zuschussmöglichkeiten) wurden ebenfalls ausgiebig diskutiert und in zahlreichen Fallbeispielen erörtert.

Abschließend bedankte sich Obermeister Markus Stegmann bei der Referentin mit dem Innungsgeschenk und verwies auf die anstehenden Innungsveranstaltungen, wie Stammtisch, Fachveranstaltung „Gefährdungsbeurteilung“ und Gemeinschaftsfahrt zur IAA nach Frankfurt am 14. September.